

# Maßnahmenblatt

**Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer:** 004\_V(CEF)

**Bezeichnung der Maßnahme:** Besatzkontrolle und ggf. Verschluss von Höhlen

**Gesamtgröße der Maßnahme in qm:** 0

**Temporäre Maßnahme:** ja

Keine Flächen vorhanden

**Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlagen Nr.:** 10.2

**Zeitpunkt der Durchführung:** 10 Monat/e vor Projekt-Baubeginn

## Entwicklungsziel der Maßnahme

**Zielbiotop:** Einzelbaum, Baumgruppe

**Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:**

**Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland):** 41.05.aM (02.02.430), 41.05.aA (02.02.430)

**Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:** mittelalter Baum (III. Quadrant, mit 2 Höhlen, soll gefällt werden) und alter Baum (I. Quadrant) sowie alter Baum im III. Quadranten (am Ortsschild): Überprüfung auf Höhlen

## Beschreibung der Tätigkeiten zur

**Herstellung und Entwicklung:** Vor Baubeginn bzw. Entnahme der Bäume mit Höhlen und sonstigen Strukturen mit Habitateignung sind die Baumhöhlen der zu fällenden Bäume mittels Endoskop auf Besatz zu kontrollieren und ggf. ein Ausfliegen der Tiere abzuwarten; danach sind die Höhlen zu verschließen. Die Besatzkontrolle erfolgt durch eine fachkundige Person (in Abstimmung mit der ÖBB oder durch die ÖBB) bei den bekannten bzw. angenommenen Strukturen bzw. Höhlen (potenzielle Reviere/Brutplätze). Hierbei ist behutsam vorzugehen, um (bei einem möglichen Besatz) eventuelle Störungen oder Gefährdungen durch die Kontrolle zu vermeiden.

In der zweiten Oktoberhälfte beziehen Fledermäuse üblicherweise ihr Winterquartier. Die Kontrolle und ggf. der anschließende Verschluss der Höhlen hat im September/Oktober zu erfolgen, wenn die Tiere aktiv sind und weder Wochenstuben noch Winter (schlaf)quartier bezogen sind. Dann kann ggf. auch eine Vergrämung mittels Ultraschall stattfinden. Die drei jüngeren Bäume besitzen keine Höhlen. Der alte Baum im I. Quadranten, der alte Baum am Ortsschild im III. Quadranten und der mittelalte Baum in der Baumreihe im III. Quadranten, der gefällt werden soll, sind auf Höhlen zu kontrollieren und ggf. hat ein Verschluss der Höhlen mittels eines Stückes Dachpappe o. ä. zu erfolgen, um Störungen von Wochenstuben während der Bauzeit auszuschließen. Alle diese Maßnahmen sollten durch eine Ökologische Baubegleitung begleitet werden.

Die Fällung der 4 Gehölze im III. Quadranten hat in Vorbereitung auf die Baumaßnahme gemäß BNatSchG §39 im Zeitraum von 01.10.2026 bis 28.02.2027 zu erfolgen.

Zeitpunkt und Anzahl der Kontrollen:

Durchführung (Prüfung Baumhöhlen und ggf. Verschluss) vor Entnahme der Bäume

Bei festgestelltem Besatz der Höhle sollte eine Wiederholung der Kontrolle nach 1 Monat erfolgen. Bei Nichtbesatz ist die Höhle dann zu verschließen. Dies ist von der zuständigen Naturschutzbehörde zu genehmigen.

Die Ergebnisse sind zu dokumentieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

(z. B. Anpassung Bauzeitenregelung oder Verschluss durch die ÖBB)

- ggf. bei Besatz erneute Kontrolle nach 1 bzw. 2 Monaten

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 4 Monat/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

## Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 1 Monat/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

## Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B3	Baubedingte Beeinträchtigung von Brutvögeln und Fledermäusen	D16 Erzgebirge	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 004_V(CEF)
B6	Anlagebedingte Beeinträchtigung oder Verlust von Vegetations-/Gehölzstrukturen mit Habitateignung für Brutvögel und Fledermäuse	D16 Erzgebirge	vermeidet/vermindert	003_V, 004_V(CEF), 006_A

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B3: Unterlagen Nr.: 10.2/B6: Unterlagen Nr.: 10.2